

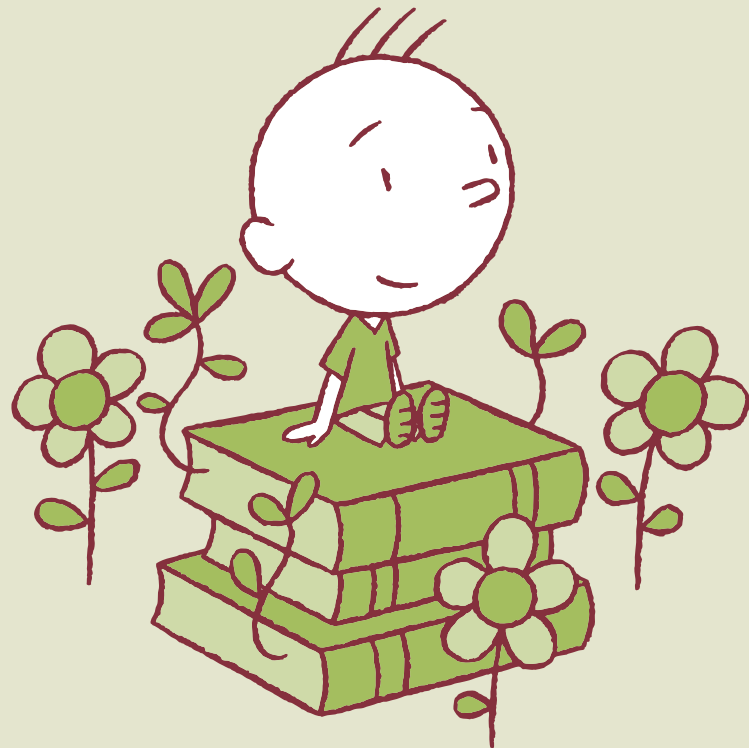


Stadtbüchereien
Landeshauptstadt Düsseldorf



Lesegarten

Die Bibliothek für Minis
von 0-3 Jahren





Einladung

Regelmäßiges Vorlesen ist in vielen Familien selten geworden. Oft fehlt einfach die Zeit, manchmal auch die Lust, sich zusammen zu setzen und gemeinsam mit einem Buch zu beschäftigen. Andererseits klagen aber allen voran die Eltern darüber, dass die Kinder immer weniger lesen. Doch wie sollen Kinder zum Lesen kommen, wenn sie es im Elternhaus nicht vorgelebt bekommen? In einem Haushalt, in dem nie gemeinsam gelesen wird oder die Eltern nicht mal für sich selbst ein Buch lesen, ist es für ein Kind schwer zu einem engagierten und begeisterten Leser zu werden.

Dabei gehört gar nicht viel dazu, die Liebe zu Büchern und zum Lesen in einem Kind zu wecken. Schon bei den Aller kleinsten kann damit begonnen werden. Es wird oft vergessen, dass schon einfaches Bilder betrachten, z.B. in den Pappbilderbüchern in denen auf jeder Seite nur ein Gegenstand abgebildet ist, (vor-)lesen ist. Betrachten die Eltern gemeinsam mit dem Kind die Bilder und nennen ihm die Begriffe, ist es schon eine Form des Vorlesens. Der Text wird im Laufe der Zeit immer mehr, bis er die Bilder überwiegt. Gewinnt ein Kind schon im Kleinkindalter die Freude an Büchern und Lesen, ist es auf dem besten Weg, Leselust und Lesekompetenz zu entwickeln.

Die Stadtbüchereien möchten mit dem Projekt *Lesegarten* Eltern und ihren Babys und Kleinkindern im Alter von ca. 9 bis 36 Monaten den Schritt in die Welt der Bücher und des Vorlesens erleichtern.

Aber auch Erzieherinnen und Erzieher der Kindertagesstätten, in denen zunehmend die unter 3-Jährigen aufgenommen werden, können sich hier Anregungen holen oder auch „Erzählkisten“ zu einem Thema ausleihen.

Der *Lesegarten* bietet einen umfangreichen Bestand an (Papp-)Bilderbüchern mit Geschichten und allererste Sachbilderbücher für die Aller kleinsten, aber auch Bücher mit Fingerspielen, Kinderliedern und Reimen als Anregung für die Eltern. Diese Broschüre bietet Ihnen eine Sammlung an Anregungen und Buch-Tipps für Ihre Vorlese-Momente.

Darüber hinaus wird es immer wieder Veranstaltungen für Groß und Klein geben, wie z.B. eine literarische Krabbelgruppe am Vormittag.

Zu guter Letzt bedanken sich die Stadtbüchereien Düsseldorf bei der *Bertold Heinze Stiftung*, die das Projekt *Lesegarten* ermöglicht hat.

Wir freuen uns auf die vielen neuen kleinen Leserinnen und Leser und ihre Eltern.

*Ihre
Stadtbüchereien Düsseldorf*

Zum Geleit

»Du kannst kein Buch öffnen,
ohne etwas daraus zu lernen.«

Mit diesem chinesischen Sprichwort ist praktisch alles über das Lesen gesagt. Gerade in der heutigen Zeit, wo Wissen immer wichtiger für unser tägliches Leben wird, sollte man es sich so früh wie möglich aneignen.

Der *Lesegarten*, wie ihn die Stadtbüchereien in diesem Jahr zum ersten Mal anbieten, ist für Kleinkinder besonders gut geeignet. Leider wird heute bei den Jugendlichen immer mehr ein Leserückgang beobachtet. Aus diesem Grunde ist es wichtig, so früh wie möglich Kinder an Bücher heranzuführen. Sie verlieren sehr schnell die Scheu vor Büchern, vertiefen sich öfter in ihnen und vermehren so auf leichte Art ihr Wissen. Es bewahrheitet sich mal wieder ein deutsches Sprichwort, das da lautet: Früh übt sich, wer ein Meister werden will.

So wünsche und hoffe ich, dass der *Lesegarten – Die Bibliothek für Minis von 0 bis 3* von den Eltern und ihren Kleinen und Kleinsten recht gut angenommen wird.

Zum Schluss sei mir ein Dank erlaubt, der an die Mitarbeiter der Düsseldorfer Stadtbüchereien geht, die sich mit der Herstellung dieser Broschüre viel Zeit und Mühe gegeben haben. Aber auch für die anstehende Betreuung der kleinen, zukünftigen Leseratten und ihrer Eltern sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Düsseldorf im November 2009

Ihr
Bertold Heinze

Inhalt

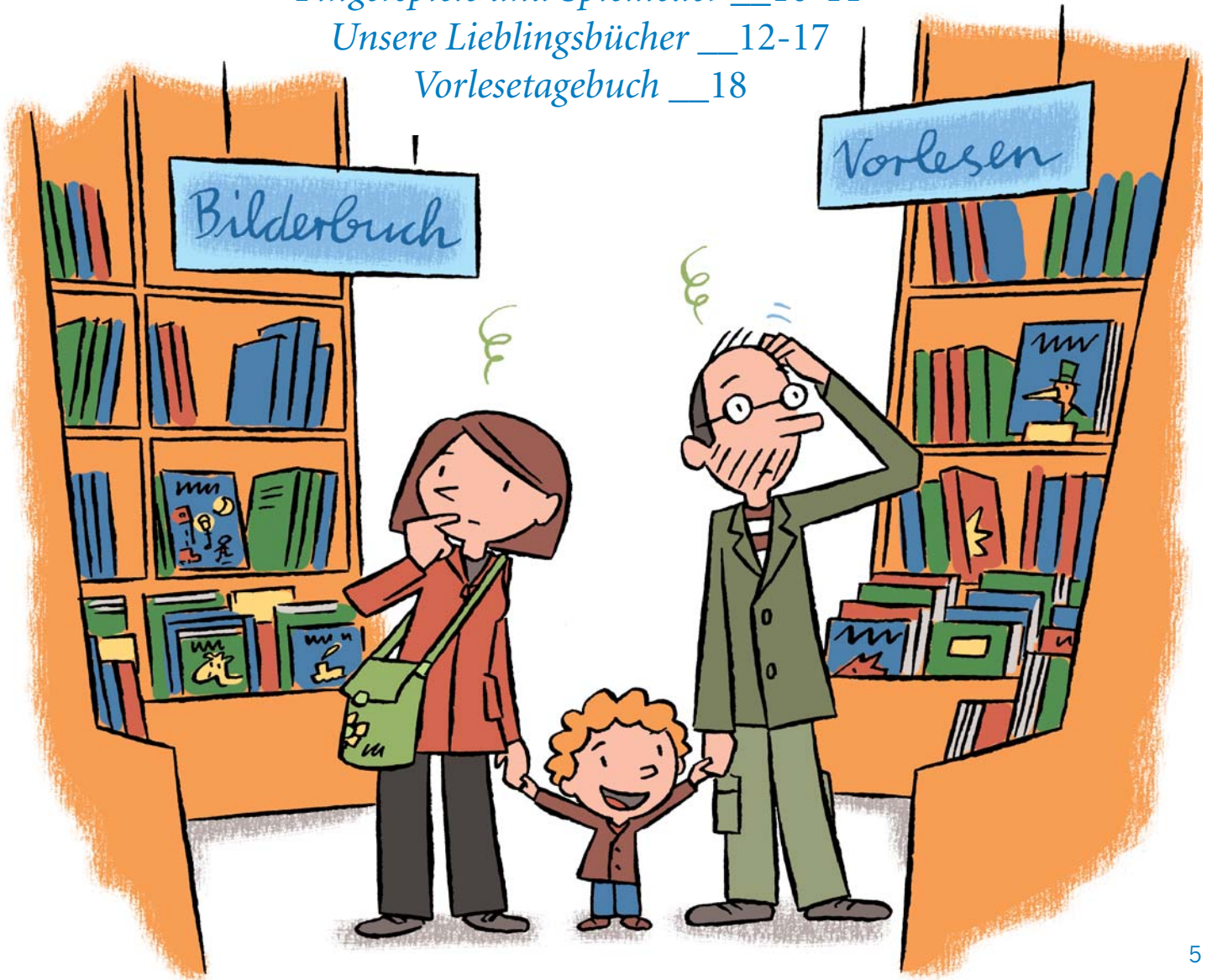
Sprachentwicklung __6-7

Vorlesetipps __8-9

Fingerspiele und Spiellieder __10-11

Unsere Lieblingsbücher __12-17

Vorlesetagebuch __18



Babys nehmen zuallererst Bilder wahr. Nach und nach werden aus den Bildern Worte und später aus den Worten Geschichten. Frühes Vorlesen bzw. Bilderbuchbetrachten hilft dem Kleinkind dabei, die Bilder in Worte umzusetzen. Babys müssen erst lernen, Denken und Sprache miteinander zu verknüpfen.

Mit Büchern hat das Kind die Möglichkeit, schon früh Dinge kennenzulernen und zu benennen, die sonst in seiner alltäglichen Umgebung nicht vorkommen. Es wird z.B. auf ein Zebra im Zoo ganz anders reagieren, wenn es das vorher schon in einem Buch kennengelernt hat. Neben der Erweiterung des Sprachschatzes wird auch der Erfahrungshorizont des Kindes enorm erweitert, auch wenn das Objekt nicht real greifbar ist. Das Kleinkind lernt mit Büchern reale Welt und Abbildung zu unterscheiden. Es erkennt dreidimensionale Objekte in zweidimensionalen Abbildungen.

Auch ganz grundsätzliche Dinge, wie man mit einem Buch überhaupt umgeht, lernen Babys und Kleinkinder mit Bilderbüchern. Wie hält man das Buch richtig rum, wo ist die Vorderseite, wie kann ich aufklappen und umblättern? Alle diese Lernerfolge werden dadurch verstärkt, dass das Kind mit dem Vorlesen ein positives Gefühl verbindet.

Zeitleiste

Die nachfolgende Zeitleiste bietet nur einen groben Anhaltspunkt, denn jedes Kind entwickelt sich in seinem eigenen Tempo, das eine schneller, das andere langsamer. Alles ist völlig normal.

ab 1. Monat Das Baby macht Geräusche und Laute, taktile Reize im Mund machen ihm Spaß.

ab 3. Monat Die Augen verfolgen Gegenstände, Laute werden variiert.
Anregung: Pappbücher mit integrierten Fingerpüppchen können schon Freude bereiten.

ab 4. Monat Erste Unterhaltungen sind möglich durch Imitation von Babys Lauten. Es beobachtet mehr, Gegenstände werden in die Hand genommen und betastet.
Anregung: Stoffbilderbücher sind jetzt willkommen.

ab 6. Monat Erste Wörter werden verstanden, erstes „Blättern“ im Buch ist möglich. Bei der Benennung der Bilder speichert das Baby Wortklänge. Bilder betrachten ist ein gutes Augentraining.



Sprach- und Leseentwicklung

ab 7. Monat Das Baby bildet erste Silbenketten mit A, es variiert Lautstärke und Stimme. Bezugspersonen sollten deutlich und in vollständigen Sätzen sprechen, so lernt das Baby schneller.

ab 8. Monat Gegenstände werden richtig festgehalten. Sobald das Baby sitzen kann, ist richtiges Vorlesen bzw. Bilderbuch Betrachten möglich.
Anregung: Papp- und Stoffbilderbücher animieren zum Zugreifen. Fühlbücher und interaktive Bücher mit Klappen sprechen zusätzliche Sinne an und bieten Spannung und Information.

ab 1 Jahr Das Baby spricht erste einzelne Wörter und benennt Gegenstände: z.B. Wauwau für Hund. Es erkennt seinen Namen und reagiert darauf.
Anregung: Pappbilderbücher mit Einzelbildern von bekannten Gegenständen sind jetzt passend.

ab 1,5 Jahren Der Wortschatz erweitert sich täglich. Worte für Gefühle kommen dazu.
Anregung: Bilder außerhalb des eigenen Umfelds sind jetzt möglich und können durch die Bezugsperson vermittelt werden.

ab 2 Jahren Erste zwei- und drei Wortsätze werden gesprochen.
Anregung: Bilderbücher mit ersten, ganz kurzen Geschichten bzw. einzelnen Szenen auf Doppelseiten werden jetzt verstanden. Besonders geeignet sind Bücher mit einprägsamen Versen. Wimmelbilderbücher geben viel Anlass zum Reden und zum Erzählen kleiner Geschichten.

ab 3 Jahren Das Kind hat eine differenzierte Wahrnehmung von Gefühlen. Abstrakte Begriffe wie „Spaß“, „Glück“, „Liebe“ werden verstanden. Es beginnt sich mit Personen in Geschichten zu identifizieren.
Anregung: Bilderbücher mit mehr Text und thematischen Geschichten wie z.B. Schnullerentwöhnung, Töpfchengehen, Freundschaft o.ä. können nun vorgelesen werden. Tierfiguren als Protagonisten sind bei Kindern beliebt, weil sie auch klein sind und sie sich damit gut identifizieren können.



»Mit Bilderbüchern wächst man besser!«

Feste Zeiten einrichten

Das Vorlesen oder die Bilderbuchbetrachtung sollte fester Bestandteil Ihres Tagesablaufs sein. Schön ist es als fester Punkt beim abendlichen „Zu-Bett-geh-Ritual“. Allerdings sind viele Kinder dann auch schon zu müde. Dann sollte lieber ein Zeitpunkt am Vor- oder Nachmittag gewählt werden.

Ruhe herstellen

Schaffen Sie sich und Ihrem Kind eine ungestörte und entspannte Umgebung. Störungen von außen sind in diesem Moment unerwünscht. Ruhig auch mal das Telefon ignorieren!



Vorlesetipps

Gemütlich machen

Lassen Sie Nähe zu, kuscheln Sie sich zusammen. Durch das gemeinsame Erleben und denselben Blickwinkel werden die Bilder und Worte von Ihrem Kind viel intensiver aufgenommen.

Entspannt sein

Nehmen Sie sich Zeit für den Vorlesemoment. Ihr Nachwuchs registriert sofort, wenn Sie beim Vorlesen ungeduldig oder nicht bei der Sache sind, weil noch irgendeine andere Aufgabe o.ä. ansteht. Dieser Moment gehört nur Ihrem Kind und dem Buch.

Zwischenfragen zulassen

Lassen Sie Interaktion mit dem Kind zu. Zwischenfragen und Kommentare sind ausdrücklich erwünscht, in welcher Form auch immer das Kind in der Lage ist, sie zu äußern.

Gelassen bleiben

Werden Sie nicht ungeduldig, wenn das Kind zwischendurch rumzappelt und die Kuscheltiere durch das Bett hopsen lässt. Versuchen Sie es sanft dazu zu bewegen, wieder bei der Sache zu sein. Manchmal ist es aber auch einfach nicht möglich ein Buch bis zum Ende anzuschauen, das ist auch bei Kindern tagesformabhängig.

Pensum offen lassen

Nehmen Sie sich nicht vor, dass ein bestimmtes Pensum geschafft werden muss, mal klappt nur ein halbes Buch, mal zwei Ganze. Vielleicht möchte Ihr Kind aber auch nur ein einziges Bild anschauen und bestaunen, weil es so viel zu entdecken gibt.

Begeisterung äußern

Haben Sie selbst Spaß am Lesen bzw. Bilderbuch betrachten! Dann wird sich die Freude am Buch auch auf Ihr Kind übertragen und es das Vorlesen als positives Erlebnis wahrnehmen.

Alternative Aktionen

Fingerspiele, Reime und Kinderlieder können das „Vorgelesene“ wunderbar ergänzen oder sind eine Alternative, wenn das Bilder betrachten mal nicht so klappt. (Anregungen finden Sie in dieser Broschüre oder in vielen Büchern aus unserem *Lesegarten*-Bestand.)



Die Finger werden der Reihe nach vorgestellt und erzählen die Geschichte von den Pflaumen.

Das ist der Daumen

Das ist der Daumen.
Der schüttelt die Pflaumen.
Der hebt sie auf.
Der bringt sie nach Haus.
Und der Kleine, der isst sie alle, alle auf.

Himpelchen und Pimpelchen

Himpelchen und Pimpelchen
saßen auf einem Berg.
Himpelchen war ein Heinzelmann,
und Pimpelchen war ein Zwerg.

Sie blieben lange da oben sitzen
und wackelten mit ihren Zipfelmützen.
Doch nach 59 Wochen
sind sie in den Berg gekrochen.

Dort schlafen sie in süßer Ruh.
Sei nur still – und hör gut zu!

Der ist in den Brunnen gefallen

Der ist in den Brunnen gefallen.
Der hat ihn wieder rausgeholt.
Der hat ihn ins Bett gelegt.
Der hat ihn zugedeckt.
Und der kleine Schelm –
der hat ihn wieder aufgeweckt.

Die einzelnen Finger werden der Reihe nach vorgestellt.

Zehn kleine Zappelmänner

Zehn kleine Zappelmänner
zappeln hin und her.
Zehn kleinen Zappelmännern
fällt das gar nicht schwer.

Zehn kleine Zappelmänner
zappeln auf und nieder.
Zehn kleine Zappelmänner
tun das immer wieder.

Zehn kleine Zappelmänner
spielen gern Versteck.
Zehn kleine Zappelmänner
sind auf einmal weg.

Oben auf des Berges Spitze

Oben auf des Berges Spitze
sitzt ein Zwerg mit seiner Mütze
wackelt hin und wackelt her
lacht ganz laut und freut sich sehr.

Reibt sich seine Hände.
Klopft auf seinen Bauch.
Stampft dann mit den Füßen
Klatschen kann er auch.

Fasst sich an die Nase
springt ganz froh herum
hüpft dann wie ein Hase
Plötzlich fällt er um. Bumm.



Hier sind alle Finger beider Hände unterwegs. Sie wackeln in der Luft und machen die beschriebenen Bewegungen nach. Am Ende werden sie hinter dem Rücken versteckt.

*[Arme nach oben recken]
[Hände auf dem Kopf zur Mütze falten]
[mit dem Körper hin und her wackeln]
[sich selbst in den Arm nehmen und lachen]*

*[die Hände reiben]
[auf den eigenen Bauch klopfen]
[mit den Füßen aufstampfen]
[in die Hände klatschen]*

*[an die Nase tippen]
[um sich selbst drehen]
[auf der Stelle hüpfen]
[Umfallen]*

Fingerspiele + Spiellieder



Kinderhand wird ausgestreckt. Bei „Taler“, „Markt“, „Kälbchen“ wird mit dem Finger über den Handteller gestrichen. Beim letzten Wort wird der Kinderhandteller gekitzelt.

Da hast du einen Taler

Da hast 'nen Taler;
geh auf den Markt.
Kauf dir 'ne Kuh;
Kälbchen dazu.
Das Kälbchen hat ein Schwänzchen;
Didel didel dänzchen.

Das Käferkind

Ein Käferkind,
das ist geschmückt
mit sieben kleinen Pünktchen:
Am Bäuchlein,
am Bäckchen,
am Händchen,
am Füßchen,
am Ärmchen,
am Öhrchen,
und eines sitzt gewitzt
und klitzeklein
auf der Nasenspitze!

Der Zeigefinger ist auf der Reise. Er tupft die verschiedenen Stationen nach und nach ab und landet schließlich auf der Nase des Babys.

Kommt ein Mann die Treppe rauf

Kommt ein Mann
die Treppe rauf,
klingelt an,
klopft an:
Guten Tag, Herr Nasenmann!

Die Hand fliegt durch die Luft und zum Schluss landet der Zeigefinger auf der Nase des Kindes



Die Fliege

Die Fliege fliegt
mit viel Summsumm
immer in der Luft herum.
Und schaut sich
mit ganz viel Gebrumm
nach einem Platz zum Landen um.
Da sieht sie ihn!
Da ist er schon!
Und landet auf der Nase von ...

Zwei Finger spazieren die Treppe/den Arm des Kindes hinauf. Am Ohr wird geklingelt, an der Wange geklopft und der Nase guten Tag gesagt.

Hier finden Sie eine kleine Auswahl der Bücher, die wir für unsere aller-kleinsten Leser im Bestand haben. Noch viel mehr Titel warten in unserem *Lesegarten*-Bereich auf Sie und Ihre Kinder. Die Bücher sind alle mit unserem kleinen *Lesegarten*-Logo gekennzeichnet.



Allererste Bilder und kleine Geschichten



1 Albert Silke Brix, Kirsten Boie
Albert spielt verstecken
Oetinger, 2005

Weitere Geschichten von Albert sind vorhanden.



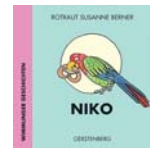
1 Bauer Jutta Bauer
Emma lacht
Carlsen, 2009

Die Bärin Emma lacht, weint, isst und macht noch viele andere Dinge in weiteren Büchern unseres Bestandes.



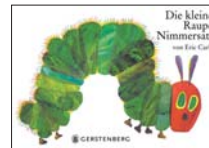
1 Berner Rotraud Susanne Berner
Herbst-Wimmelbuch
Gerstenberg, 2005

Die Klassiker unter den Wimmelbilderbüchern sind Rotraud Susanne Berners



1 Berner Rotraud Susanne Berner
Niko
Wimmlinger Geschichten
Gerstenberg, 2009

Die beliebtesten Figuren aus den großen Wimmelbüchern bekommen nun eigene kleine Geschichten in separaten kleinen Büchern.



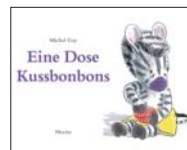
1 Carle Eric Carle
Die kleine Raupe Nimmersatt
Gerstenberg, 1969

Der Klassiker unter den ersten Bilderbüchern. Auch heute hat die kleine Raupe nichts von ihrer Faszination verloren. Wir haben sie in den verschiedensten Ausgaben im Bestand.



1 Engelk Katrin Engelking
Kleine Geschichten von Flo
Oetinger, 2008

Kurze Alltagsgeschichten, in denen sich das Kind leicht wiederfinden kann



1 Gay Michel Gay
Eine Dose Kussbonbons
Moritz, 2008

Eine zauberhafte Geschichte über die erste Übernachtung fern von zuhause.

Unsere Lieblingsbücher

1 Geisle Dagmar Geisler
**Luzie und Lottchen
sagen gute Nacht**
Oetinger, 2007

Weitere Geschichten von Luzie und Lottchen sind im Bestand.



1 Jakob Sandra Grimm
und Peter Friedl
**Jakob kann das
schon alleine**
Carlsen, 2008

Mehr Geschichten von Jakob, dem kleinen Bruder von Conni sind im Bestand.



1 Hansso Gunilla Hansson
**Töpfchen, Schnuller,
Teddybär: Die schönsten
Geschichten von Klara**
Ravensburger, 2008



1 Kleine Sandra Grimm
und Clara Suetens
Der kleine Bade-Kapitän
Ravensburger, 2009



1 Ich Moëlle und Pascal Lemaitre
Ich muss mal...
Boje, 2009

Mit lustigem Geräusch ...



1 Meine Klaus Bliesener und
Monika Neubacher-Fesser
**Meine allerersten
Bilder**
Ravensburger, 2008

Bekannte Gegenstände zum Benennen, ein Buch schon für die Aller kleinsten.



1 Mia Martina Baumbach
und Catharina Westphal
**Mia und Mama / Mia und
Papa : Ein Wendebuch**
Gabriel, 2008

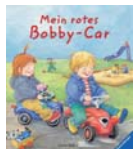
Mias ganze Familie kann man in weiteren Titeln kennenlernen.



1 Rudolph Annet Rudolph
**Apfel, Keks
und Kuscheelhase ...**
Oetinger, 2004

Zwei weitere Titel dieser Art sind bei uns im Bestand.





1 Ruebel Doris Ruebel
Mein rotes Bobby-Car
Ravensburger, 2007

Ein erstes Lieblingsbuch über das erste Lieblingsauto.



1 Mein **Meine ersten Dinge:
Ein Fühlbilderbuch**
Dorling Kindersley, 2008

Alltagsgegenstände zum Sehen und Fühlen.



1 Schoef Eva Schöffmann-Davidov
Alles was ich mag
Oetinger, 2006

Kleine Alltagsszenen mit einem beliebten Gegenstand, den jedes Kind kennt.



1 Paul Irmgard Paule und Sonja Fiedler
Paul geht schon aufs Klo
ars Edition, 2009

Mehr Geschichten aus Pauls Kinderalltag gibt es in weiteren Titeln in unserem Bestand.



1 Tag Eva Boos und Frank Schulz
Ein Tag mit Oma und Opa
Carlsen, 2009

Auch Oma und Opa dürfen im Bilderbuch nicht fehlen.



1 Rotkae Andreas Nemet
und Hans-Christian Schmidt
**Rotkäppchen und das Krokodil
Mein erstes Kasperltheater**
Oetinger, 2009

Mit vielen Schiebern und Klappen wird das Buch zu einem kleinen Theater.



1 Welche Daniela Prusse
und Sabine Kraushaar
Welches Tier läuft denn hier?
Ravensburger, 2009

Dreh- und Suchspaß auf dem Bauernhof.

Fühlen, Klappen, Spielen



1 Komm Rosemarie Künzler-Behncke
und Monika Neubacher-Fesser
**Komm her, kleiner Nasenbär!
Mein Fingerspielbuch**
Ravensburger, 2008

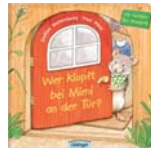
Mit Hilfe der Finger erwachen die Bilder im Buch zum Leben.



Unsere Lieblingsbücher

1 Wer Paul Maar und Steffen Walentowitz
Wer klopft bei Mimi an der Tür?
Oetinger, 2009

Mit Türen zum Öffnen.



1 Wer Brigitte Pokornik und Corina Beurenmeister
Wer wackelt da? Mein lustiges Fingerspielbuch
Coppenrath, 2009

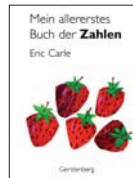
Hier wird der Zeigefinger zum Schnabel.



Allererstes Wissen

4.3 T Carle Eric Carle
Mein allererstes Buch der Zahlen
Gerstenberg, 2008

Und viele weitere Titel von Eric Carle, z.B. Formen, finden Sie bei uns.



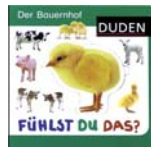
4.3 U Droop Constanza Droop
Die Jahreszeiten Wieso? Weshalb? Warum?
Ravensburger, 2008

Alle Bänder der Reihe sind im Bestand.



4.3 X Duden DUDEN
Fühlst du das?
Der Bauernhof
Bibliograph. Institut, 2007

Weitere Bände finden sie im *Lesegarten*.



4.3 A Duden DUDEN
Kennst du das?
Deine Welt
Bibliograph. Institut, 2006
Mehrere Bände sind im Bestand.



4.3 U Duden DUDEN
Klapp mal auf!
Die Tierkinder
Bibliograph. Institut, 2008
Mehrere Bände sind im Bestand.



4.3 U Was Friederun Reichenstetter und Katharina Siegers
Was macht der Elefant mit seinem Rüssel?
Coppenrath, 2009

Bilderbuch-Ratespaß zum Mitmachen.
Ein weiterer Titel ist im Bestand.



4.3 W Mein Julia Hofmann und Sigrid Leberer
Mein erstes buntes Bilderwörterbuch
Auf der Baustelle
Carlsen, 2009

Titel zu verschiedenen Themen aus der Reihe im Bestand.



4.3 A Mein Renate Seelig
Mein kleiner Brockhaus
Mein Tag
Bibliograph. Institut, 2008
Auch hier gibt es Titel zu verschiedenen Themen.





- 4.3 K Meine** Erwin Grosche
Meine allerersten Gute-Nacht-Gebete
Gabriel, 2009
Einfache Gebete für den Abend.



- 4.3 S Meine** Denitza Gruber
Ich kann singen!
Musikal. Früherziehung
Ars Edition, 2009
Buch mit CD zum Mitsingen.



- 4.3 O Meine** Denitza Gruber
Ich kann sprechen!
Sprachförderung
Ars Edition, 2009
Buch mit CD zum Nachsprechen.



- 4.3 X Nitsch** Meinolf Nitsche
Mein liebstes Buch von meinem Zuhause
Arena, 2002
Ein weiterer Titel mit einfachen bekannten Gegenständen zum Benennen



- 4.3 X Wer** Sandra Grimm und Ana Weller
Wer macht Miau? Wer bellt Wauwau?
Ravensburger, 2009
Ein wunderbares Buch, das zu ersten Lauten anregt.



- 4.3 U Woelfc** Hans-Christian Schmidt und Katharina Bußhoff
Wölfchen sagt Guten Morgen
Oetinger, 2009
Erste Kontakte mit der Uhr.

Lieder, Reime, Fingerspiele



- 4.3 S Alle** Dagmar Geisler
Alle meine Lieder
Oetinger, 2003
Allererste, leicht zu lernende Kinderlieder für die Kleinen



- 4.3 Alle** Dagmar Geisler
Alle meine Krabbelfinger
Oetinger, 2004
Anleitungen und Texte zu einfachen Fingerspielen für Groß und Klein.



- 4.3 Y Meine** Miriam Cordes
Meine schönsten Kinderreime
Oetinger, 2006
Einfache Reime, zum ersten Mitsprechen.



- 4.3 Y Was** Birgit Hörner und Anna Karina Birkenstock
Was kitzelt dich am Näschen?
ars Edition, 2008
Erste Babymassagen und Streichelspiele

Unsere Lieblingsbücher

4.3 Y Zehn Antje Flad
**Zehn klitzekleine
Zappelfinger – Meine
ersten Fingerspiele**
ars Edition, 2006

Texte und Anleitungen für beliebte
Fingerspiele.



4.3 K Ist (7) Lene März
**Das ist der
heilige Nikolaus**
Gabriel, 2009

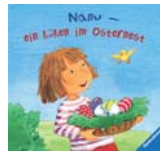


4.3 S Alle (7) Miriam Cordes
**Alle meine
Weihnachtslieder**
Oetinger, 2008



Ostern und Weihnachten

1 Nanu (44) Sybille Siegmund
**Nanu – ein Küken
im Osternest?**
Ravensburger, 2009



1 Bauer (7) Jutta Bauer
Emmas Weihnachten
Carlsen, 2009



1 Schobe (44) Michael Schober
**Kleiner, frecher
Osterhase!**
Ravensburger, 2009



4.3 S Es (7) Gerlinde Wiencirz,
Rosemarie Künzler-Behncke
und Regine Altegoer
**Es singt und klingt
zur Weihnachtszeit**
Ravensburger, 2009



1 Wo (44) Hans-Christian Schmidt
und Andreas Nèmet
**Wo sind bloß
die Ostereier?**
Oetinger, 2009



4.3 K Ist (7) Lene März
Das ist Sankt Martin
Gabriel, 2009



Erzählkisten

Für Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten, die Plätze für Kinder unter 3 Jahren anbieten, haben wir Erzählkisten mit mehreren Büchern zu einem Thema zusammengestellt. Diese Boxen können wie die Medienboxen bestellt und ausgeliehen werden. Beachten Sie dazu bitte auch unseren Flyer „Medienboxen“.





Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Stadtbüchereien
in Kooperation mit
dem Kulturamt

Redaktion
Sandra Kügler

Gestaltung
Robert Steinchen

Illustrationen
Ulf K.

Titelbilder
Mit freundlicher Genehmigung
der Verlage: Arena, ArsEdition,
Bibliographisches Institut, Boje,
Carlsen, Copenrath, Dorling
Kindersley, Gabriel, Gerstenberg,
Moritz, Oetinger, Ravensburger